

Während der Ausbildung erhältst du ein Ausbildungsentgelt von monatlich brutto (Stand 01.02.2017)

1. Ausbildungsjahr 918,26 €

2. Ausbildungsjahr 968,20 €

3. Ausbildungsjahr 1.014,02 €

Wie du dich bewerben kannst:

Die Ausschreibung der Ausbildungsstellen erfolgt immer im Herbst des Vorjahres. Bewerben kannst du dich online über www.kreis-steinfurt.de/jobs-karriere.

Ausbildungsleiterin und Ansprechpartnerin

Kreis Steinfurt — Der Landrat
Haupt- und Personalamt
Michaela Köllen-Schmidt

Tecklenburger Str. 10
48565 Steinfurt

Telefon: 02551 69-1170

E-Mail: ausbildung@kreis-steinfurt.de

Herausgeber:

Kreis Steinfurt — Der Landrat
Haupt- und Personalamt | Ausbildungsleitung
Tecklenburger Str. 10 | 48565 Steinfurt
www.kreis-steinfurt.de

Du interessierst dich auch für eine andere Ausbildung oder ein duales Studium beim Kreis Steinfurt? Dann lass dich doch von unseren anderen Flyern inspirieren bzw. informieren.



Stand:
April 2017



Mach eine Ausbildung zum/zur
Geomatiker/-in
beim **Kreis Steinfurt!**



Ausbildung im öffentlichen Dienst - vielseitig, qualifiziert, zukunftsorientiert

Was du mitbringen solltest:

Schulische Voraussetzungen:

- mind. Fachoberschulreife
- gerne auch allgemeine Hochschulreife oder Fachhochschulreife

Wie wir auswählen:

- Vorstellungsgespräche



Wie es nach der Ausbildung weitergeht:

Hauptarbeitsfeld des Vermessungs- und Katasteramtes ist die Führung des Liegenschaftskatasters, welches z. B. die Lage oder die Nutzung von Grundstücken und Gebäuden nachweist. Um dieses ständig aktuell zu halten, Berechnungen durchzuführen, Karten zu digitalisieren und auch um Auskünfte daraus zu geben, benötigen wir dich!

Ziel der Ausbildung ist es, dich für deine Tätigkeit als Geomatikerin oder als Geomatiker bei einer Verwaltung optimal vorzubereiten.

Damit deine praktischen und theoretischen Kenntnisse auch nach der Ausbildung aktuell bleiben, kannst du dir durch regelmäßige Fortbildungsangebote das notwendige Fachwissen aneignen.

Was wir bieten:

Die staatlich anerkannte Ausbildung über drei Jahre zur Geomatikerin bzw. zum Geomatiker beginnt jeweils am 1. August und dreht sich rund um die beschreibende Darstellung der Erdoberfläche in Zahlen, Karten und Plänen. Die Ausbildung umfasst - genau wie auch die Ausbildung im Bereich Vermessungstechnik - die örtlichen Vermessungsarbeiten und die häusliche Bearbeitung, Visualisierung und Präsentation von Geodaten, allerdings mit unterschiedlichen beruflichen Schwerpunkten.

Für die theoretische Ausbildung besuchst du im ersten Jahr, wie die Auszubildenden im Bereich Vermessungstechnik, das Berufsschulzentrum am Westerberg in Osnabrück oder das Max-Born-Berufskolleg in Recklinghausen. Der Berufsschulunterricht findet im ersten Ausbildungsjahr an zwei Tagen in der Woche statt. Er setzt sich zusammen aus berufsübergreifendem Unterricht in den Fächern Deutsch, Englisch, Politik, Sport und Religion sowie berufsbezogenem Fachunterricht anhand von Lernfeldern, die in Lernsituationen handlungsorientiert unterrichtet werden. Weitere Informationen findest du auf der Homepage des Berufsschulzentrums: www.bszw.de bzw. des Berufskollegs: www.max-born-berufskolleg.de

Ab dem 2. Lehrjahr wechselst du in eine Landesfachklasse am Heinrich-Hertz-Europakolleg in Bonn. Der Unterricht findet in Blockform statt und bildet dich u. a. in den Fächern Geodatenerhebung, Geodatenmanagement, Geoproduktpräsentation sowie berufsübergreifenden Lernbereichen wie Deutsch und Politik aus. Weitere Informationen findest du auf der Homepage des Berufskollegs: www.hhek.bonn.de.

In der praktischen Ausbildung setzt du die Theorie in den verschiedenen Abteilungen des Vermessungs- und Katasteramtes in Steinfurt um. Erfahrene und qualifizierte Ausbilderinnen und Ausbilder helfen dir dabei und unterstützen dich! Weitere Informationen findest du auf unserer Homepage: www.kreis-steinfurt.de/ausbildungsberufe.



Mein Arbeitsalltag ist sehr abwechslungsreich. Mir war nicht klar, dass der Beruf so viele unterschiedliche Arbeitsfelder umfasst. Besonders der Bereich des Geodatenmanagements ist sehr informativ.

Auch der Wechsel zwischen Innen- und Außendienst ist sehr interessant. Dabei bereitet der Kontakt mit Bürgerinnen und Bürgern besonders viel Freude.

”

